

Informationen zur Plantec Tool Software PTS

Datei: PTS_Info.doc

Wenn hier im Text die Rede von Plantec ist, sind die beiden Artikel **Art.-Nr. 623014 bzw. 623024** gemeint; PTS ist die Abkürzung für die **Plantec Tool Software**.

Typische Anwendungen für Plantec

Plantec mit Funktionstasten und Display ist eine Steuerungs- und Anzeigeeinheit, die eine komfortable Bedienung der Raumfunktionen ermöglichen.

Bei der Dimensionierung der Funktionen stand ein Besprechungs- und Vortragssaal eines Unternehmens Pate.

Alle aktiven Funktionen können über die Menüsteuerung bedient werden. Zusätzlich können die am häufigsten benötigten Funktionen über die Funktionstasten direkt bedient werden. Die Zuordnung dieser Funktionen zu den Funktionstasten wird durch den Elektroinstallateur im Rahmen der Inbetriebnahme durchgeführt. Dadurch können häufig benötigte Funktionen mit einem Tastendruck aufgerufen werden.

Eine sehr komfortable Bedienung ergibt sich durch die Szenen, wir empfehlen daher, vor allem die Szenenanwahl den Funktionstasten zuzuordnen und nicht die Einzelfunktionen. Bitte beraten Sie den Kunden in dieser Richtung, damit er später nicht jedesmal mehrere Tasten bedienen muß, nur Beleuchtung, Jalousie etc. passend einzustellen.

Wie wird Plantec konfiguriert

Die Plantec werden zunächst mit Hilfe der ETS mit einer physikalischen Adresse versehen. Alle weiteren Projektierungen werden mit Hilfe der PTS erstellt und geladen.

Also bitte normalerweise keine Applikation mit der ETS laden, da die Geräte mit vorgeladener Applikation das Werk verlassen. Sollten Sie versehentlich doch einmal eine falsche Applikation geladen haben, wenden Sie sich bitte an die Merten Infoline. (wie siehe letzte Seite)

Die PTS ist jedoch kein vollständiger Ersatz für eine ETS, d.h. die PTS kann und soll nicht alle Funktionen einer ETS ersetzen.

Zusätzliche Informationen zu Plantec

Dimmen über Menütasten

Wird über die Menütasten gedimmt, wird zur Unterstützung ein Balkendiagramm oder ein Prozentwert eingeblendet. Die richtige Anzeige ist nur möglich, wenn das Wertobjekt des Aktors (8-Bit) mit Plantec verbunden wird und das Leseflag dieses Wertobjektes gesetzt ist. (Falls mehrere Aktoren parallel angesteuert werden bitte nur einmal das Leseflag setzen!) Zusätzliche Bedingung ist, daß der Dimmktor das Wertobjekt nachführt, wenn relativ (also über 4-Bit) gedimmt wird. Es können alternativ auch Aktoren verwendet werden, die selbsttätig nach dem Dimmen ihr Wertobjekt senden. Beim direkten Dimmen eines Dimmkitors über die Menütasten wird mit 4-Bit relativ gedimmt und am Ende des Wertobjekt zurückgelesen und als Prozentwert angezeigt, d.h. der Prozentwert kann erst nach dem Dimmen richtig sein.

Wenn Dimmwerte in Szenen verändert werden erfolgt dies durch das Senden von 8-Bitwerten, damit wird sichergestellt, daß Plantec auch (notdürftig) mit Dimmaktoren ohne nachgeführtes Wertobjekt funktioniert.

Jalousie

Die Einstellung „Abhängig vom Positionsobjekt“ macht nur dann Sinn, wenn Aktoren mit aktiver Nachführung der Wertobjekte für Position und Lamelle zum Einsatz kommen.

Raumtemperaturregler

Wird die Heizungsbetriebsart über Plantec verändert, so dauert es einige Sekunden, bis die neue Betriebsart aktiviert ist, und zwischenzeitlich wird noch eine andere Betriebsart kurzzeitig aktiviert. Der Hintergrund dafür ist, daß es derzeit keinen schnelleren Weg gibt den Raumthermostat umzuschalten. Das ist aber auch unkritisch, weil die Auswirkung, -also die Änderung der Raumtemperatur- auch erst nach einiger Zeit vollendet ist.

Bitte verändert Sie die Defaulteinstellung beim Raumtemperaturregler-Parameter „Verhalten des Tasterzustandes wenn Nachtbetrieb auf Null gesetzt wird“ **nicht**, hier muß Tasterzustand löschen eingestellt sein.

Szenen

Wenn die Szenen über Nebenstellenobjekte angesteuert werden, kann dies wahlweise über ein 1- oder 0-Telegramm erfolgen. Sofern die Ü-Flags gesetzt sind meldet Plantec über diese Objekte auch zurück, welches Szene als letztes angewählt wurde, und zwar sendet Plantec ein 1-Telegramm für ein gerade angewählte Szene bzw. ein 0-Telegramm, wenn diese Szene durch Anwahl einer neuen Szene deaktiviert wurde. Dies kann man zur Ansteuerung von Status-LED's benutzen. (Allerdings erfolgt keine Rückmeldung, wenn die Szenenwerte durch die Anwahl von Einzelfunktionen verändert werden!)

Über die Nebenstellenobjekte kann keine Szenenspeicherung erfolgen, da man nur am Plantec selbst im Display erkennen kann, welche Aktorgruppen in welche Szene einbezogen sind und welche nicht.

Anzahl der max. möglichen Gruppenadressen und Verbindungen:

Maximal sind 126 Gruppenadressen und Verbindungen möglich, allerdings sind für die maximal 111 Objekte schon 111 vergeben, so daß max. noch 15 Mehrfachzuordnungen z.B. Zentralgruppen möglich sind. Siehe dazu unten den Tipp.

Anders formuliert: Wenn nur eine Aktorgruppe eingerichtet wird, und hier 15 Mehrfachverbindungen zugeordnet werden, hat man die Grenze erreicht, wenn alle in Plantec möglichen Aktorgruppen aktiviert und mit je einer Gruppenadresse verbunden werden (=111) sind noch 15 Gruppenadr./Zuordnungen frei. Wenn Engpässe auftreten, sollte folgende Alternative bedacht werden: Statt einem Zentral-Aus/Auf auf zig Aktorgruppen sollte lieber eine entsprechende Szene eingerichtet und mit der Zentralgruppe aufgerufen werden. Um die Busbelastung gering zu halten kann ja zwischen dem Senden der einzelnen Szenentelegrammen eine Verzögerung eingestellt werden.

Tipp:

Die Begrenzung auf max.15 Mehrfachzuordnungen (Zentralgruppen etc.) kann wie folgt völlig umgehen:

Die Rückmeldeobjekte bei den Akten und beim Plantec werden mit derselben Gruppenadresse verbunden, die auch das Schaltobjekt steuert. (die Einzeladresse, keine Zentraladresse!!!) Dann kann man Plantec voll ausreizen.

Noch besser wäre auch hier eine Szene z.B. Alles Aus s.o. (Kommt die Zentralgruppe von einem anderen Busteilnehmer braucht das vorgenannte nicht beachtet zu werden.)

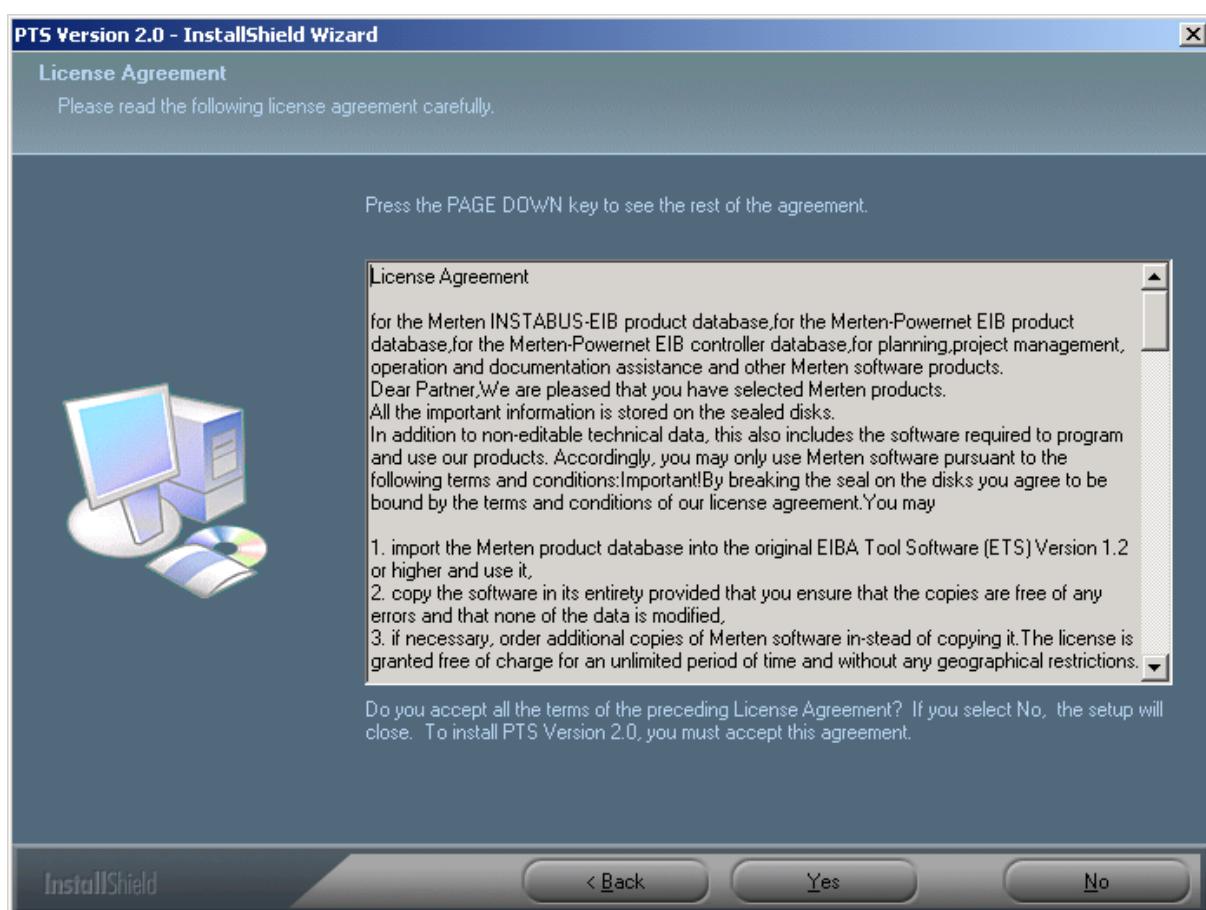
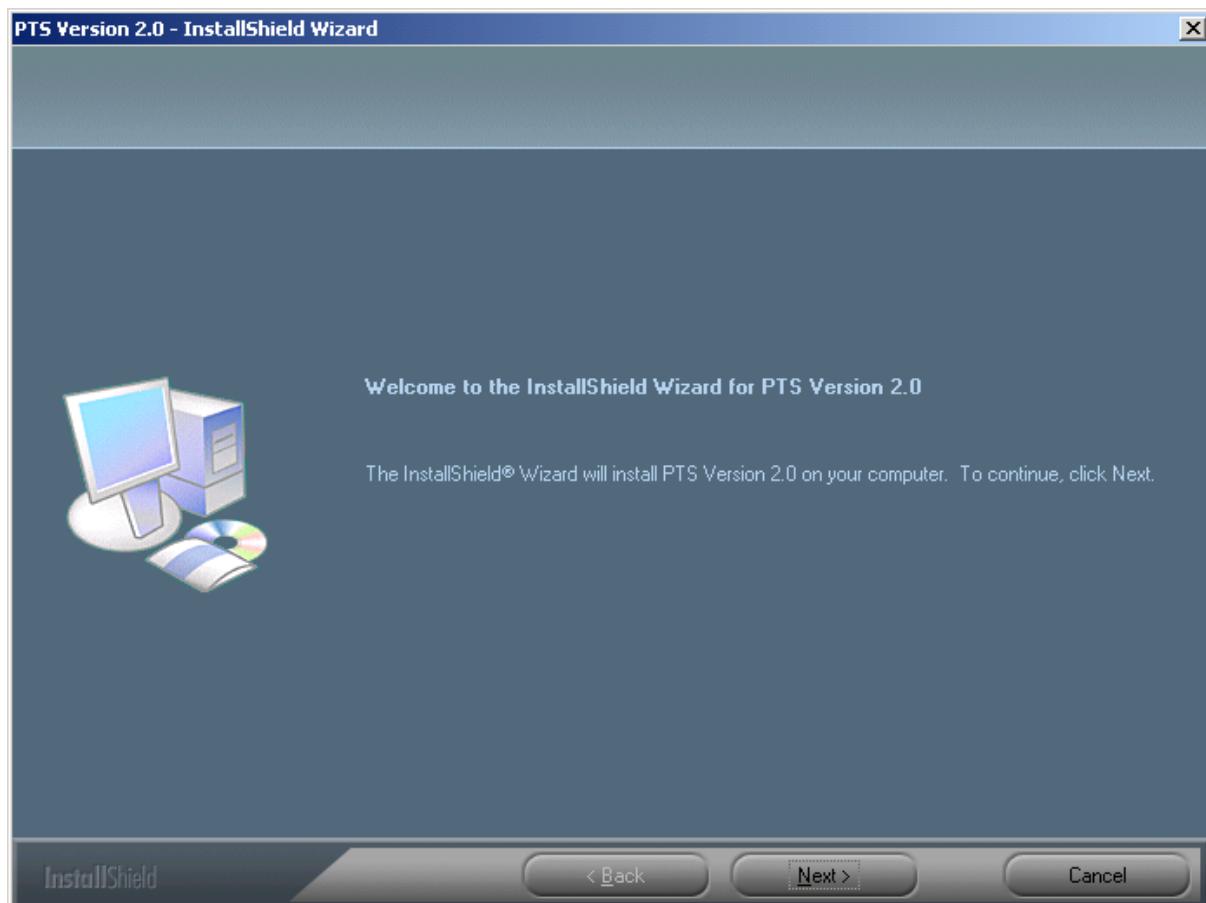
Installation der PTS

Die PTS ist lauffähig unter Windows® 95 Windows® 98, Windows® NT, Windows® 2000, Windows® ME, Windows XP.

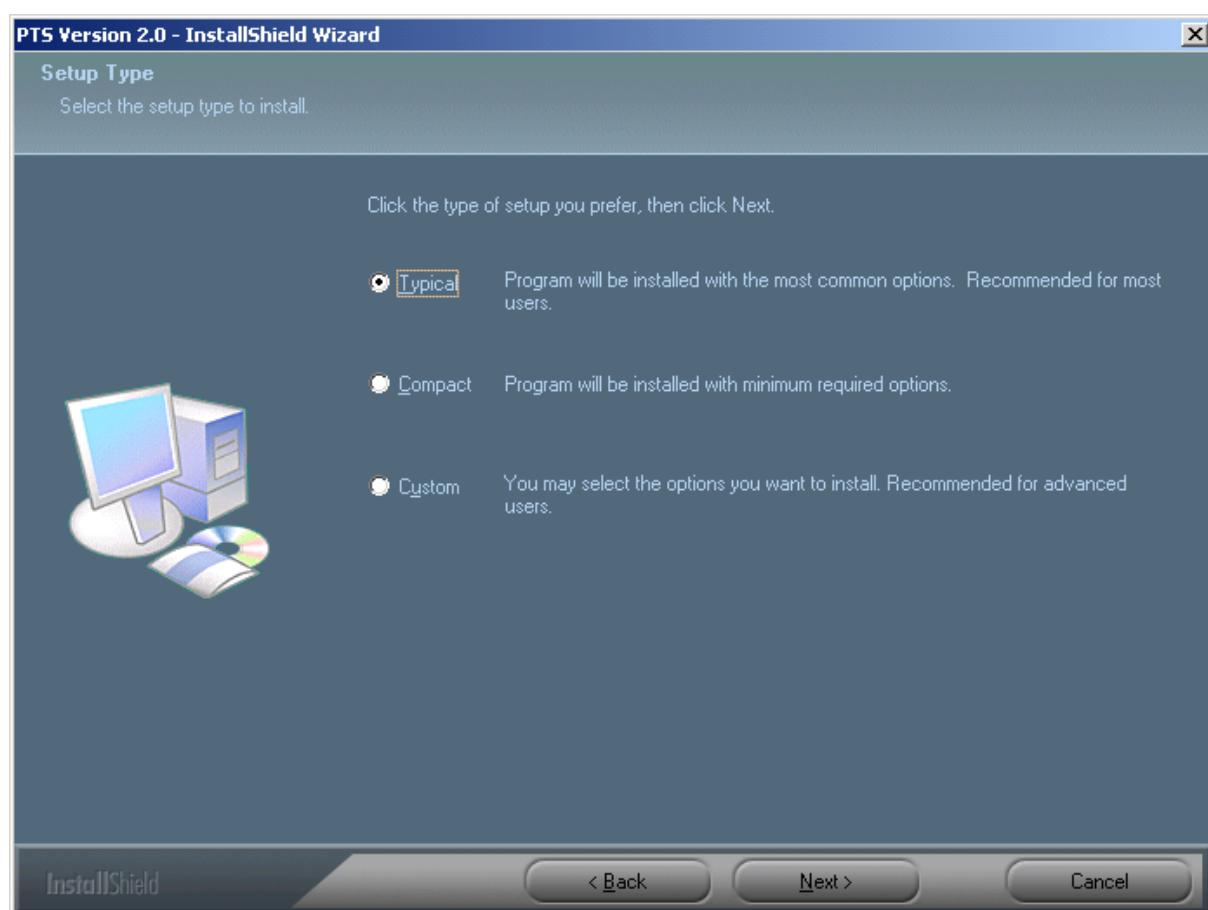
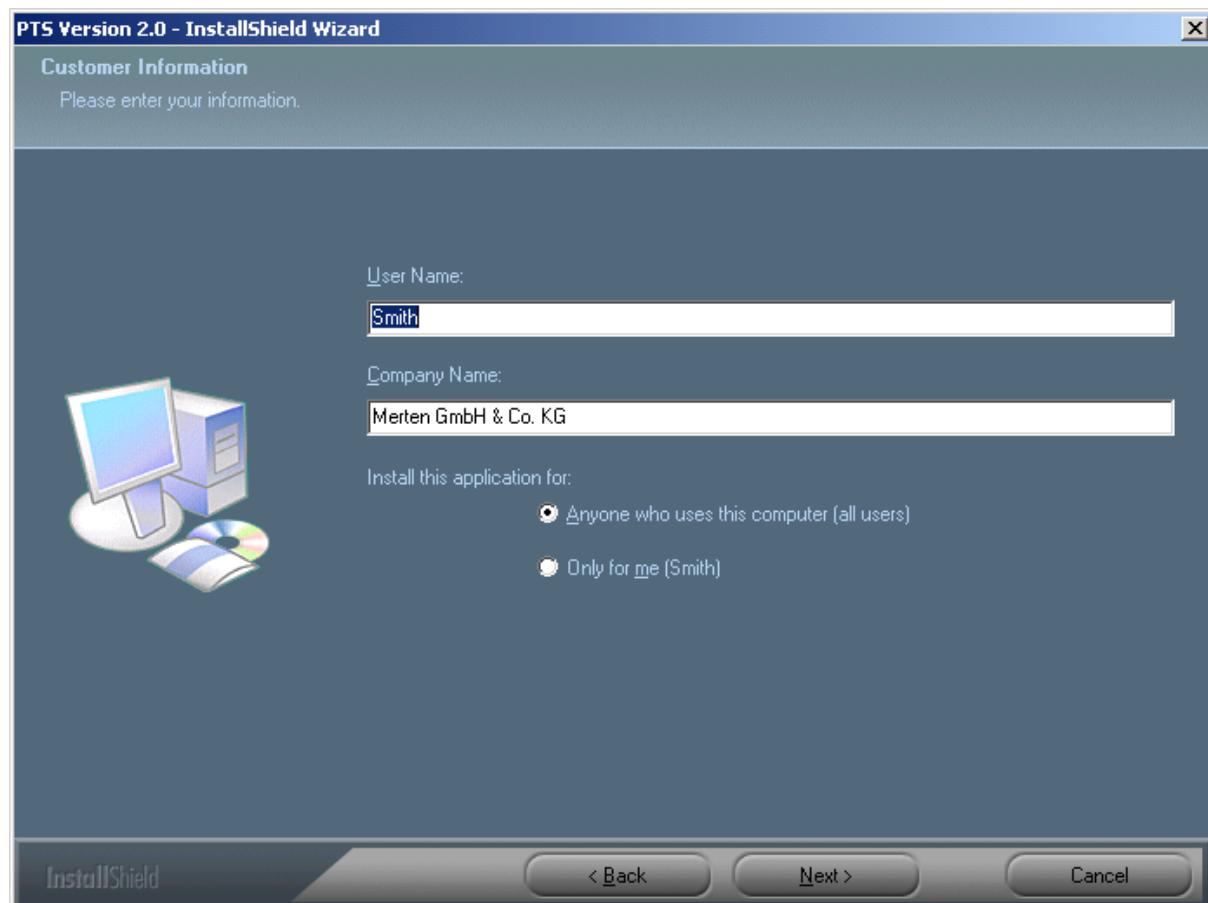
Zur seriellen Kommunikation mit dem Bus verwendet die PTS den sogenannten Falcontreiber der EIBA. Daher wird im Rahmen der Installation auch eine Version des Falcontreibers installiert. Diese Installation ist aber in die Installationsroutine integriert. Nach erfolgreicher Installation erfolgt die Kommunikation mit Plantec über den eingestellten Com Port ein serielles Kabel an eine Datenschnittstelle seriell 1.0.(Art.-Nr. 681929, 6815xx, 6813xx oder 6998xx wie bei der ETS-Kommunikation auch)

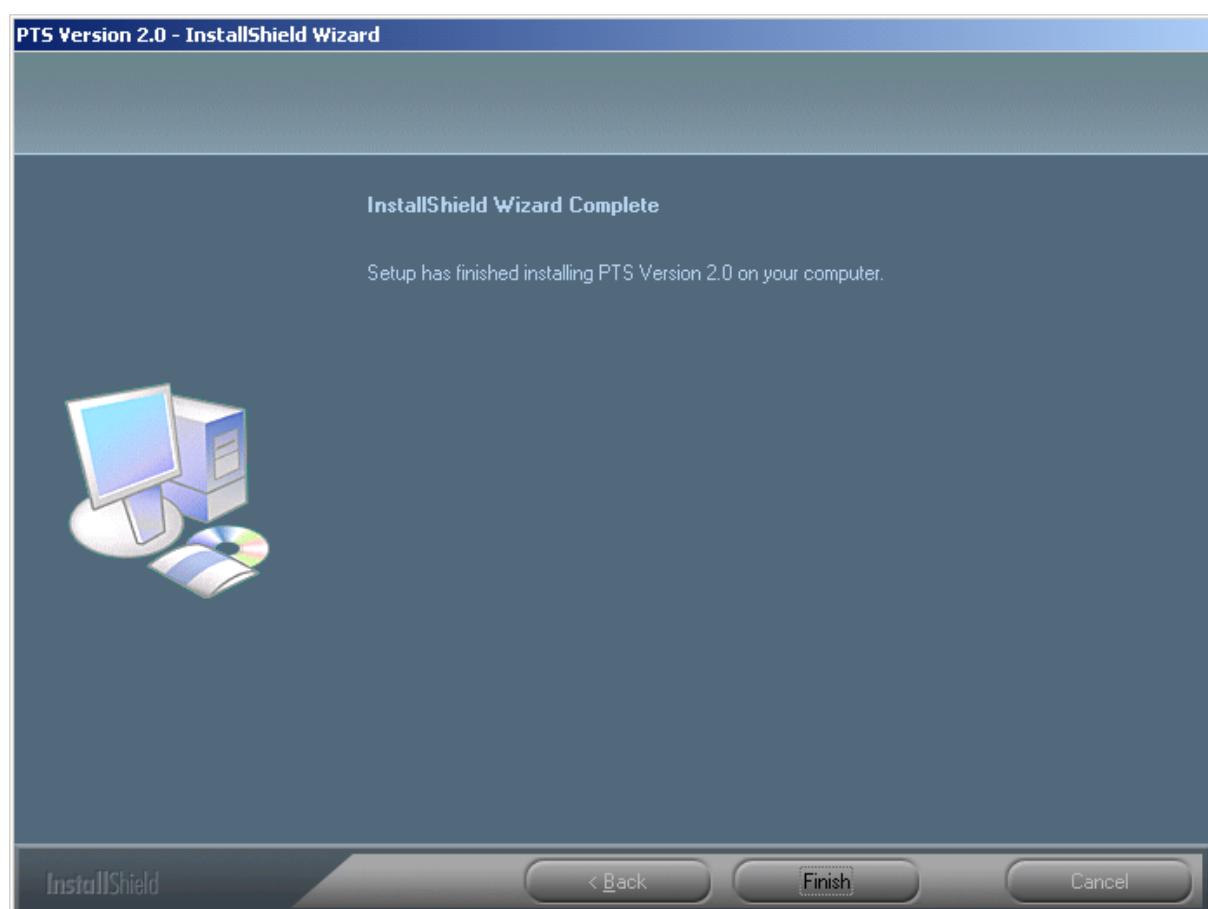
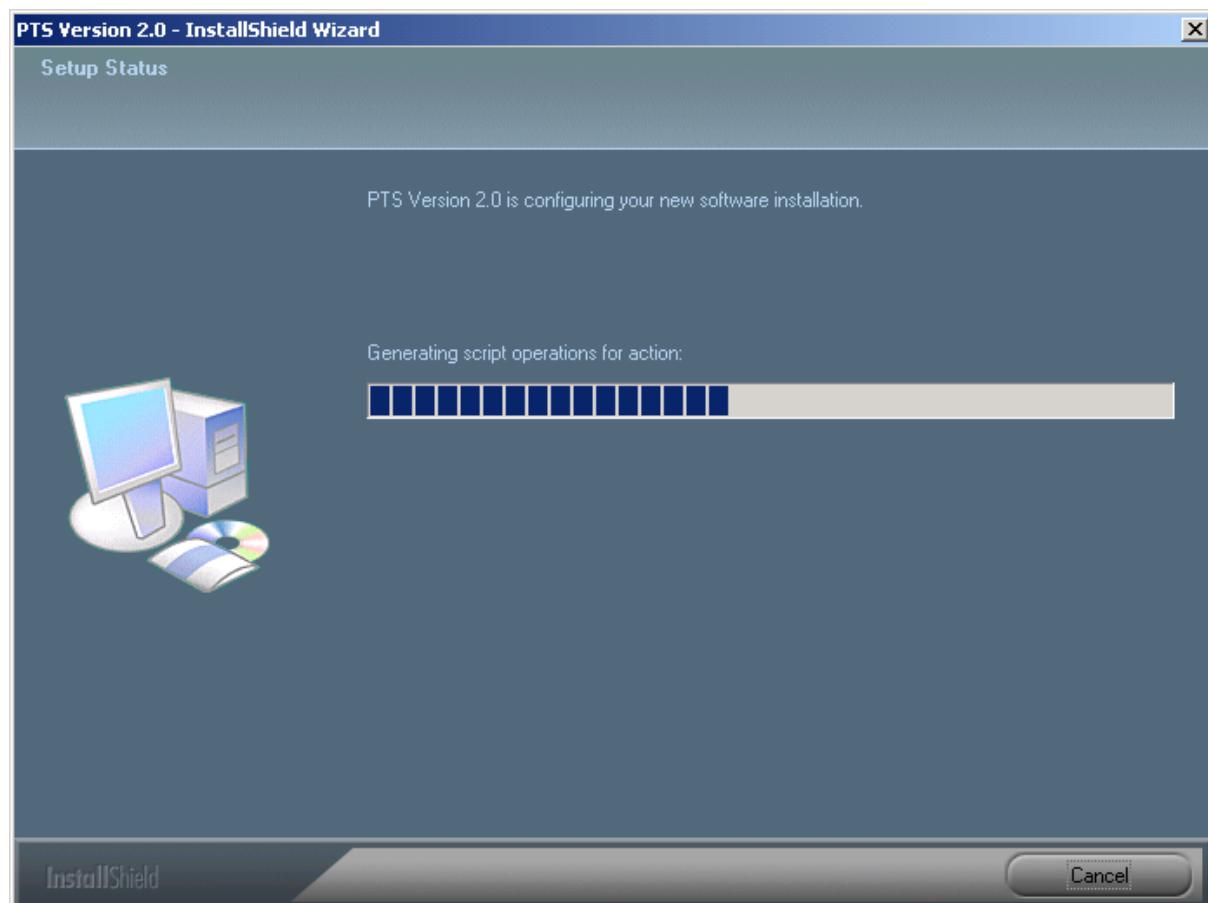
Alternativ kann man auch über eine USB-Schnittstelle kommunizieren.

- 1.) Bitte prüfen Sie zunächst, auf welchem Laufwerk Sie die PTS installieren wollen, dort sollten mindestens 30 MB frei sein. Der Rechner sollte mindestens folgenden Anforderungen genügen: Pentium mit 260 MHz oder höher, ggf. CD-Laufwerk, 1 freier Com Port,
- 2.) Sichern Sie bitte sorgfältig alle Daten, bevor Sie mit der Installation beginnen.
- 3.) Schließen Sie alle anderen Programme vor der PTS-Installation.
- 4.) Legen Sie die PTS-CD ein bzw. speichern Sie die per Email empfangene Datei auf der lokalen Festplatte ab.
- 5.) Starten Sie die Datei **PTS20_Setup.exe**. Die Installationsroutine ist in englischer Sprache, siehe folgende Bilder. Die Sprache der PTS kann später unabhängig von der hier getroffenen Auswahl für das Setup zwischen deutsch und englisch umgeschaltet werden.



Die Lizenzvereinbarung in Deutsch ist unter der Englischen zu sehen.





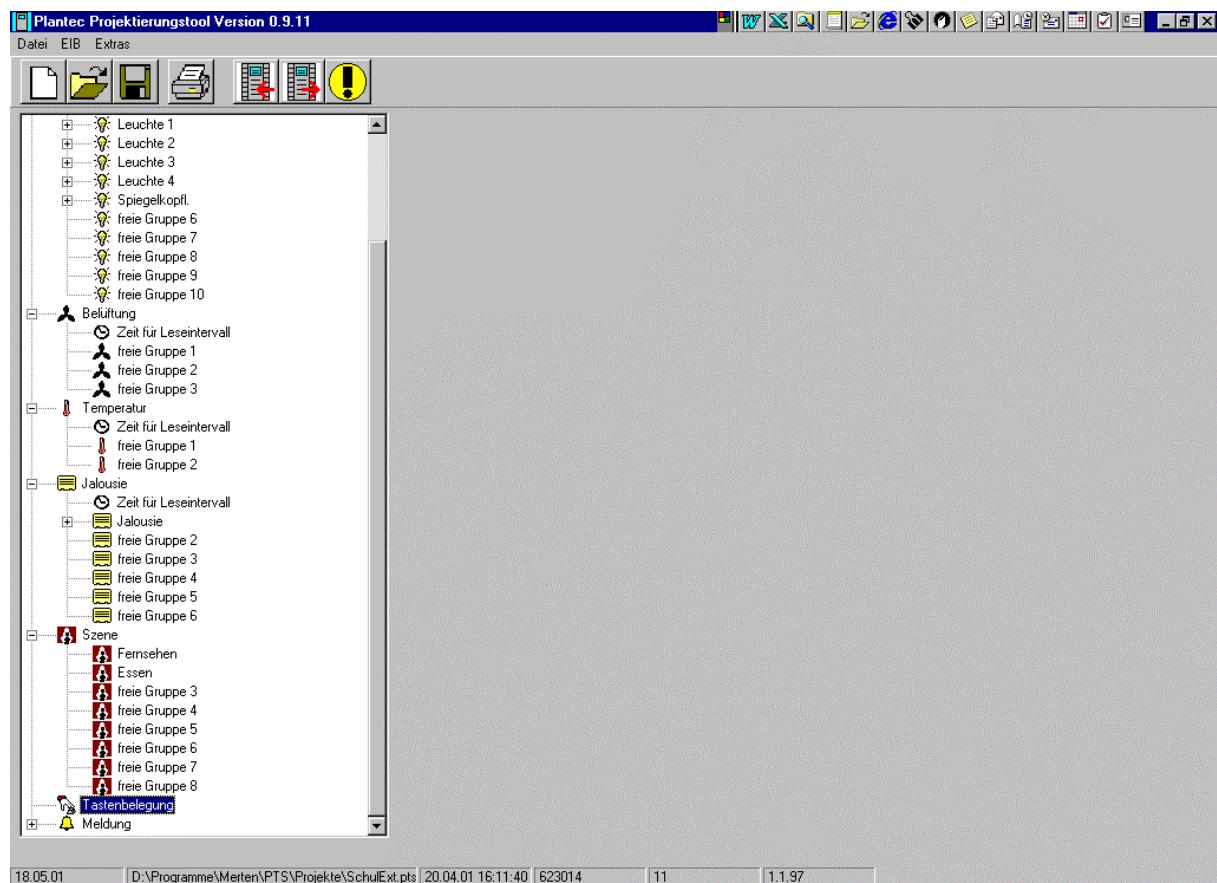
- 6.) Im Anschluss an die Installation muss der PC neu gestartet werden, bevor mit der PTS gearbeitet werden kann.
- 7.) Starten Sie die PTS mit Start, Programme, Merten Software, Plantec Tool Software.

Arbeiten mit der PTS

Allgemeines zur Vorgehensweise:

Für die erfolgreiche Konfiguration von Plantec ist ein Ablauf einzuhalten, der sich quasi natürlich ergibt, wenn man die Softwarefunktionen ausgehend von Datei Neu von oben nach unten bzw. von links nach rechts abarbeitet.

Zunächst muß über Datei neu ein neues File eröffnet werden, wobei natürlich die Art.-Nr. und Versions-Nr. auszuwählen ist. Zur Zeit gibt es nur die Version 11 bzw. 1.1, sonst kann man die Versions-Nr. über die Funktion Geräte-Info auslesen, nachdem eine physikalische Adresse vergeben wurde.) Danach erfolgt die Eingabe der physikalischen Adresse, die zuvor mit der ETS zugewiesen wurde. Mit allgemeine Einstellungen werden dann weitere Funktionen ausgewählt, und ggf. die Gruppenadressen für Datum und Uhrzeit eingegeben.

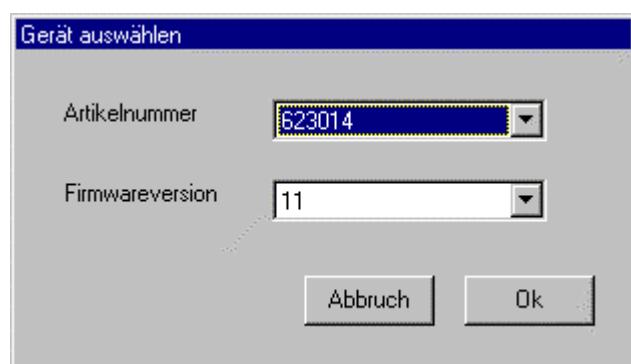


Die Felder am unteren Bildschirmrand:

Am unteren Bildschirmrand befinden sich Felder für aktuelles Datum, Pfad der gerade in Bearbeitung befindlichen Datei, Datum und Uhrzeit der letzten Dateispeicherung, Art.-Nr., Version, phys. Adresse.

Datei Neu:

Damit erfolgt die Auswahl eines neuen Gerätes, zuvor sollten die bisherigen Daten gespeichert werden.



Wenn Sie sich hinsichtlich der Firmwareversion nicht sicher sind gibt es folgende Möglichkeiten:

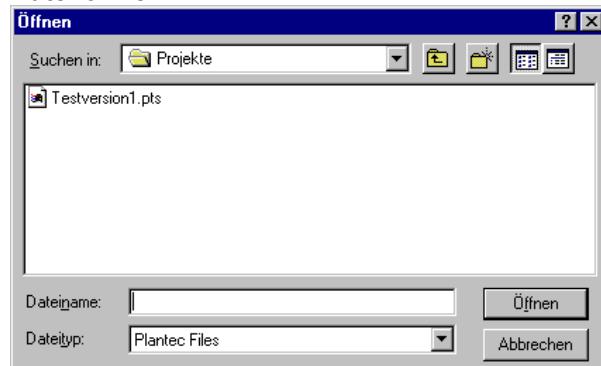
Informationen zur Plantec Tool Software PTS

Stand: 18.02.2005

- Plantec elektrisch anschließen und über die Menütasten das Infomenü auswählen, dort steht die Revisions-Nr. z.B. 1.1.6 die beiden vorderen Ziffern – hier 11- stellen die Firmwareversion dar.
- Wenn Sie Plantec schon mit der ETS eine physikalische Adresse zugewiesen haben, können Sie mit der Geräteinformation (s.u.) die Firmwareversion direkt auslesen.

Vor einem Download prüft die PTS die Artikel-Nr. und die Firmwareversion, und der Download wird nur gestartet, wenn beide Werte übereinstimmen. Wenn auch nur ein Wert nicht übereinstimmt muß das Gerät neu projektiert werden!

Datei öffnen

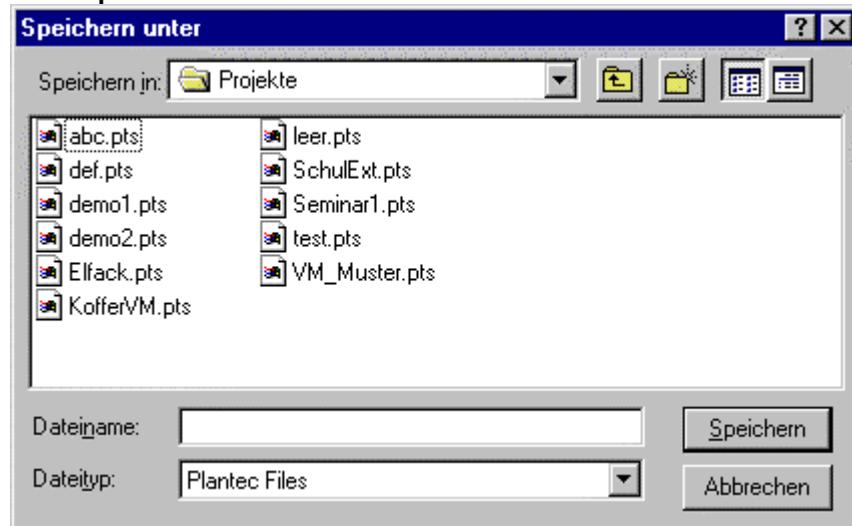


Hier kann ein Projektverzeichnis ausgewählt und eine Datei geöffnet werden.

Datei speichern

Hiermit können die Daten einer gerade bearbeiteten Konfiguration gespeichert werden, wenn der Dateiname schon einmal eingegeben wurde.

Datei speichern unter



1

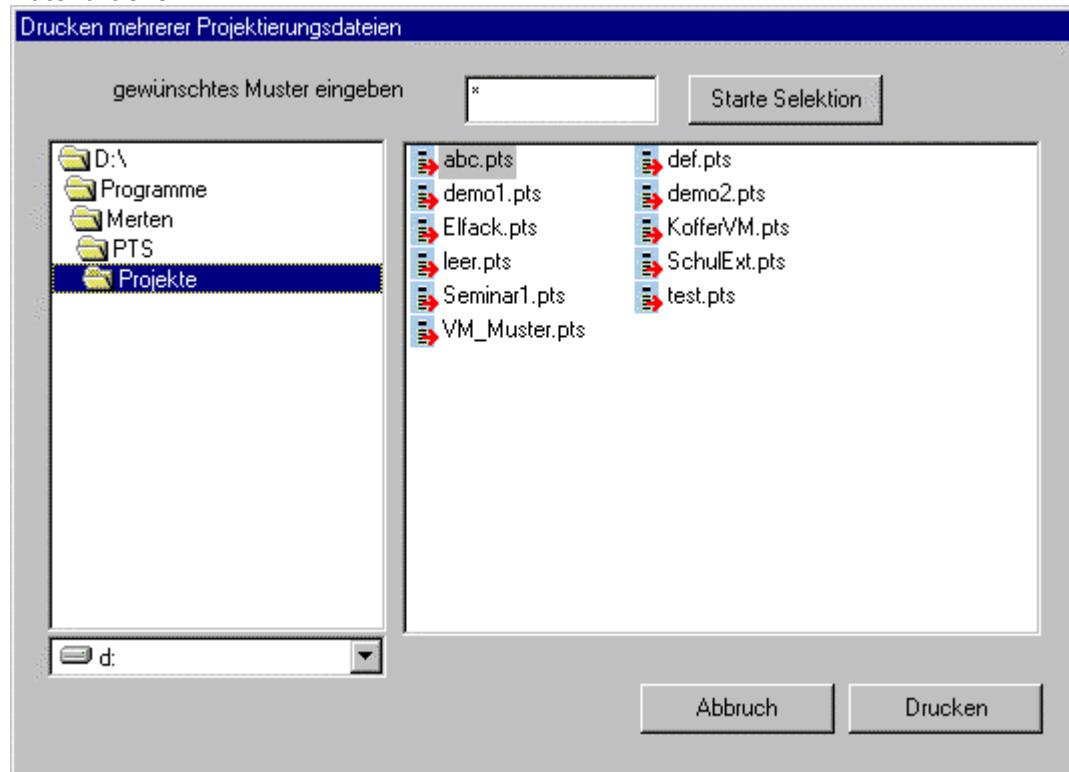
Hier können erstmalig neue Konfigurationsdaten gespeichert werden, dabei können das Projektverzeichnis ausgewählt und der Dateiname festgelegt werden. Beides sollte mit Sorgfalt erfolgen, weil man sich im Verlauf damit Arbeit vereinfachen kann.

Die Ablage der Konfigurationen erfolgt bei der PTS in Dateien ***.pts**, die in einem Projektverzeichnis gespeichert werden. Dabei wird je Plantec eine Datei mit der Endung pts erzeugt. Sie können mit Hilfe des Explorers selbst geeignete Projektverzeichnisse anlegen. Die Dateien eines (Teil-)Projektes in einem Verzeichnis zu sammeln macht Sinn, weil es mit der Funktion Drucken... möglich ist, die Dateien eines Verzeichnisses zu drucken. Durch Angabe der Dateinamenspezifikation -z.B. 6230???.pts werden alle Dateien, deren Name 8 Zeichen enthalten und mit 6230 beginnen ausgedruckt- ist ein Teilausdruck steuerbar.

Ein Funktion Schließen steht nicht zur Verfügung, Datei speichern (unter) und anschließend Date Neu wirkt aber äquivalent.

Datei drucken

Hiermit wird ohne weitere Abfragen der Druck der aktuellen Konfiguration gestartet.

Datei drucken ...

Will man mehrere Dateien drucken ohne diese jeweils einzeln anstoßen zu müssen so ist dies mit Drucken... zu realisieren. Zunächst muß man das Verzeichnis und die Spezifikation der Konfigurationsdateien eingeben. Z.B. würde ***.pts** alle Konfigurationsdateien im ausgewählten Verzeichnis ausdrucken; **abc*.pts** druckt alle Dateien im ausgewählten Verzeichnis, die mit abc anfangen usw.

Datei Beenden:

Über diese Funktion kann die PTS beendet werden, dasselbe ist durch das Anklicken des Kreuzes in der rechten oberen Ecke bzw. Alt F4 möglich.

Weiter ohne Speichern bzw. Verwerfen von Daten

Wenn Sie nach Neueingabe oder Änderungen von Projektierungen Datei Neu, Gerätedatei öffnen oder Ende aktivieren ohne vorher zu speichern erscheint die folgende Abfrage:

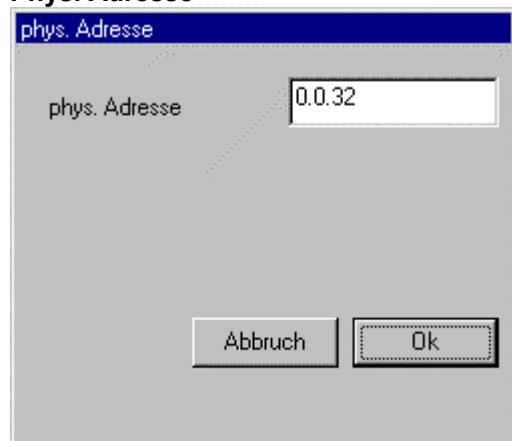


Wenn Sie nun speichern möchten geben Sie bitte Ja ein.

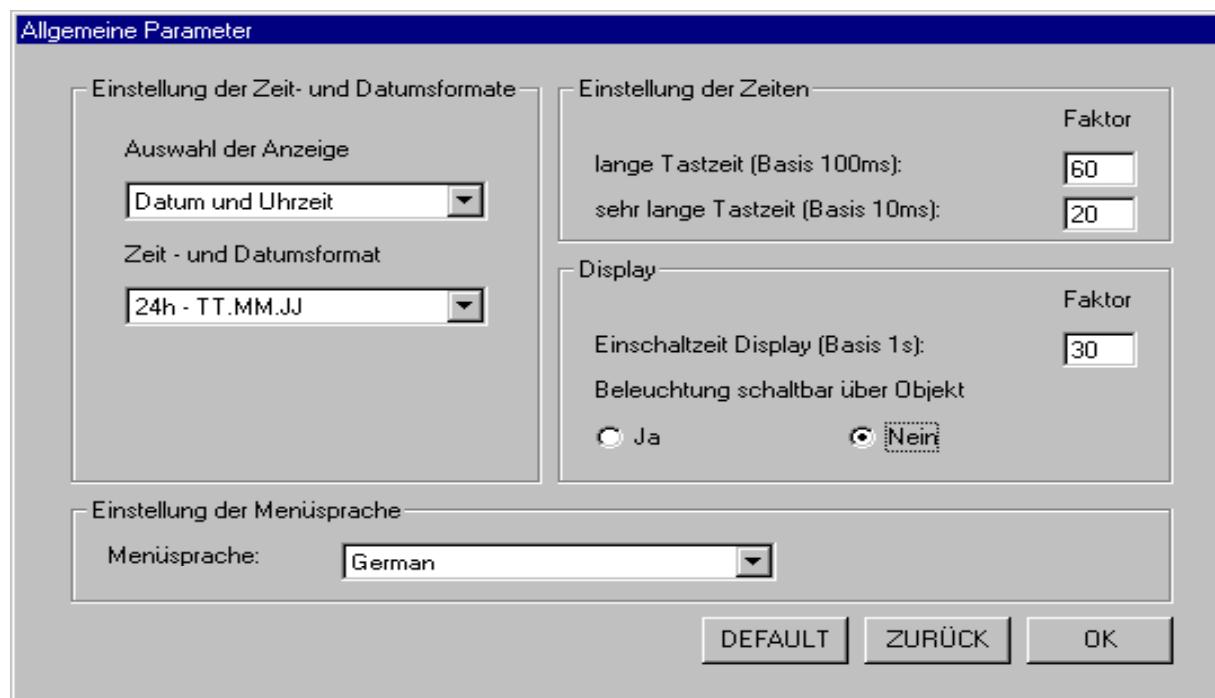
Wenn Sie ohne speichern fortfahren möchten geben Sie bitte Nein ein.

Wenn Sie irrtümlich auf Neu, Öffnen oder Ende geklickt haben wählen Sie bitte Abbruch.

Damit können Sie genau steuern, ob Sie speichern oder verwerfen wollen. Zunächst ist der Ja-Button aktiv, weil das in der Regel die sinnvollste Alternative darstellt.

Phys. Adresse

Nach Anlage einer neuen Datei muß zunächst die physikalische Adresse und die Art.-Nr. eingegeben werden. Die PTS legt zu jedem Gerät eine eigene Datei an. Haben Sie mehrere Plantec in ähnlicher Konfiguration, können Sie sich die Arbeit durch Kopieren der Dateien erleichtern; vergessen Sie jedoch bitte nicht, darauf zu achten, daß anschließend sofort die phys. Adressen verändert werden. Es darf in einer EIB-Anlage keine 2 Geräte mit derselben physikalischen Adresse geben!

Allgemeine Einstellungen

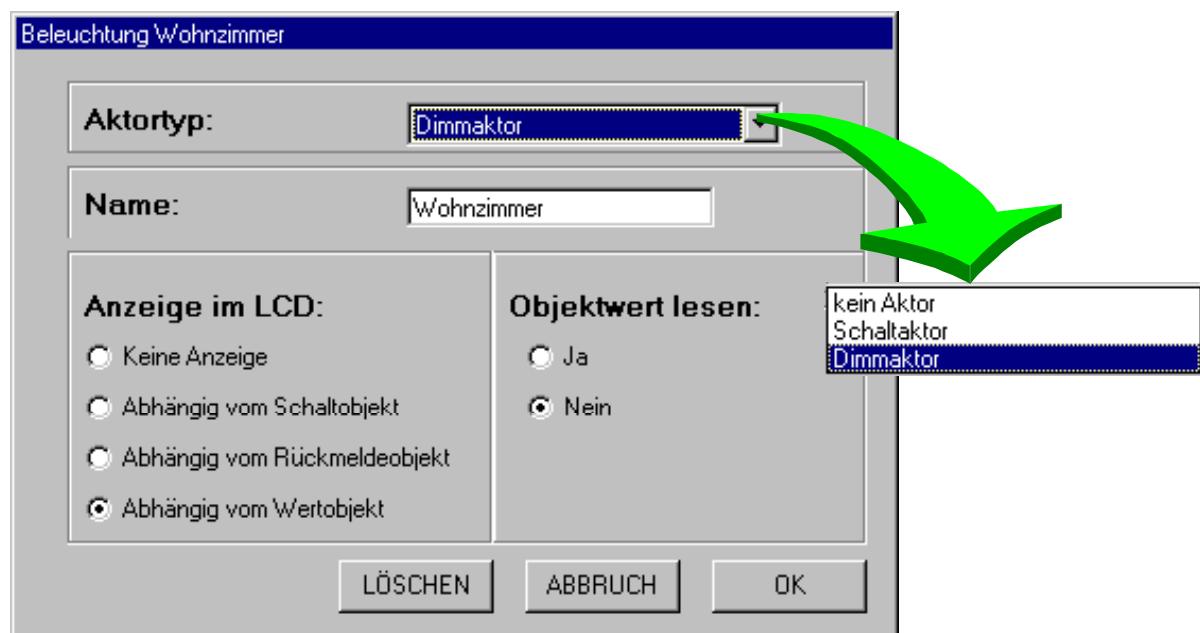
Hier wird eingestellt, ob im Hauptmenü Datum und Uhrzeit angezeigt werden und ob dies im deutschen oder angelsächsischen Format geschieht. Voraussetzung für die Anzeige ist, dass auf dem Bus Datum- und Uhrzeittelegramme z.B. von einer Uhr Art.-Nr. 677029 gesendet werden, die Plantec dann anzeigt. Plantec hat selbst keine eigene Uhr. Demzufolge müssen natürlich auch die Objekte für Datum und Uhrzeit mit den passenden Gruppenadressen verbunden werden. Außerdem können hier die Zeit für lange bzw. sehr lange Tastenbetätigung, sowie die Displaybeleuchtungsdauer, die Ansteuerung der Displaybeleuchtung über Objekte und die Menüsprache im Plantec selber eingestellt werden.

Beleuchtung

Zeit für Leseintervall:



Für alle Beleuchtungsgruppen gemeinsam kann hier der Abstand für Lesetelegramme eingestellt werden, die Zeitbasis beträgt 10s.



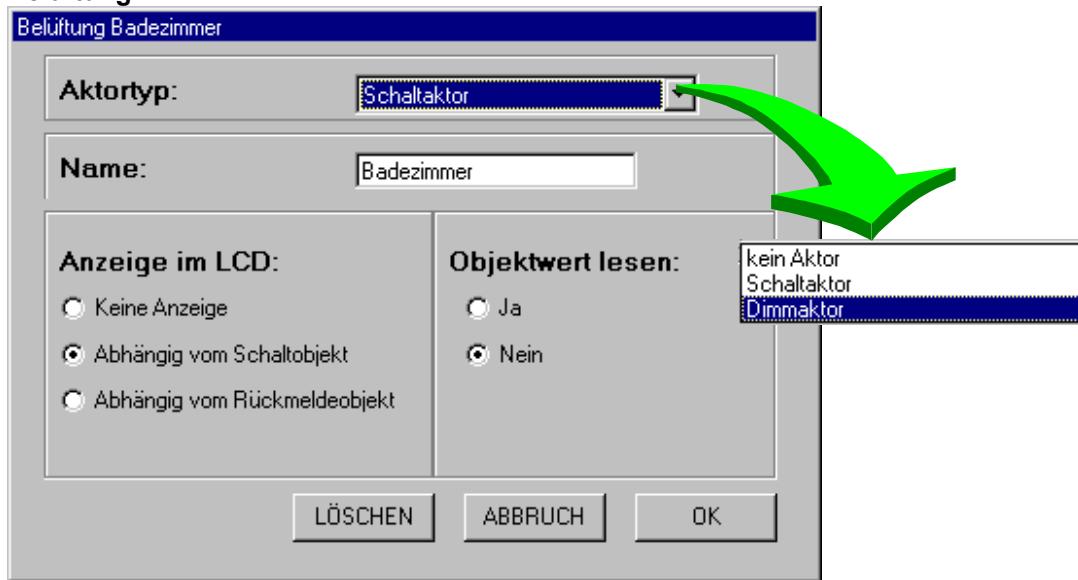
Als nächstes wird dann die 1.freie Gruppe parametriert; dazu muß zunächst der Aktortyp ausgewählt und eine Aktorbezeichnung vergeben werden. Unter dieser Bezeichnung erscheint das Gerät später im Plantec; erst wenn ein Name vergeben wurde sind weitere Einstellungen möglich wie die Art der Anzeige im Display und ob der Objektwert gelesen werden soll.

Gruppenadressen eingeben/ändern:

Sobald eine Aktorgruppe definiert wurde, kann durch einen Klick auf das +-Zeichen die Kommunikationsobjektdarstellung eingeblendet werden. Anschließend wählt man über einen Doppelklick das entsprechende Objekt aus, siehe folgendes Fenster.



Wenn mindestens eine Gruppenadresse korrekt zugeordnet wurde ist dies an einem Häkchen ✓ beim Kommunikationsobjekt erkennbar.

Belüftung

Die Einstellungen unter Belüftung sind identisch mit denen der Beleuchtungsgruppe somit s.o., der Dimmaktor Art.-Nr. 649629 eignet sich ja z.B. auch zur Ansteuerung von Belüftungsmotoren. Sie können die Beleuchtungs- und Belüftungsgruppe auch gedanklich gemeinsam betrachten und 12 Beleuchtungsgruppen mit 1 Belüftungsgruppe zu kombinieren etc..

Temperatur

Für beide Temperaturgruppen gemeinsam kann hier der Abstand für Lesetelegramme eingestellt werden, die Zeitbasis beträgt 10s. Der hier eingegebene Name der Aktorgruppe wird im Plantec an Stelle von Isttemperatur angezeigt.

Plantec hat z.Zt. keinen eigenen Raumtemperaturregler, aber es besteht die Möglichkeit mit einem neuen Merten-EIB-Raumtemperaturregler zu kommunizieren. So kann man in 3 Zeilen bei Bedarf Isttemperatur, Betriebsart und Solltemperatur anzeigen, und die Betriebsart verändern.

Für den vollen Funktionsumfang sind folgende Objekte zwischen Plantec und Raumtemperaturregler Art.-Nr. 6222xx, 6229xx und 6221xx::

Sollwert, Istwert, Präsenztaster, Nachtbetrieb, und Regler-Status.

Die älteren Raumtemperaturregler Art.-Nr. 6219xx und 6220xx werden nicht unterstützt.

Bitte verändert Sie die Defaulteinstellung beim Raumtemperaturregler-Parameter „Verhalten des Tasterzustandes wenn Nachtbetrieb auf Null gesetzt wird“ nicht, hier muß Tasterzustand löschen eingestellt sein.

Jalousie



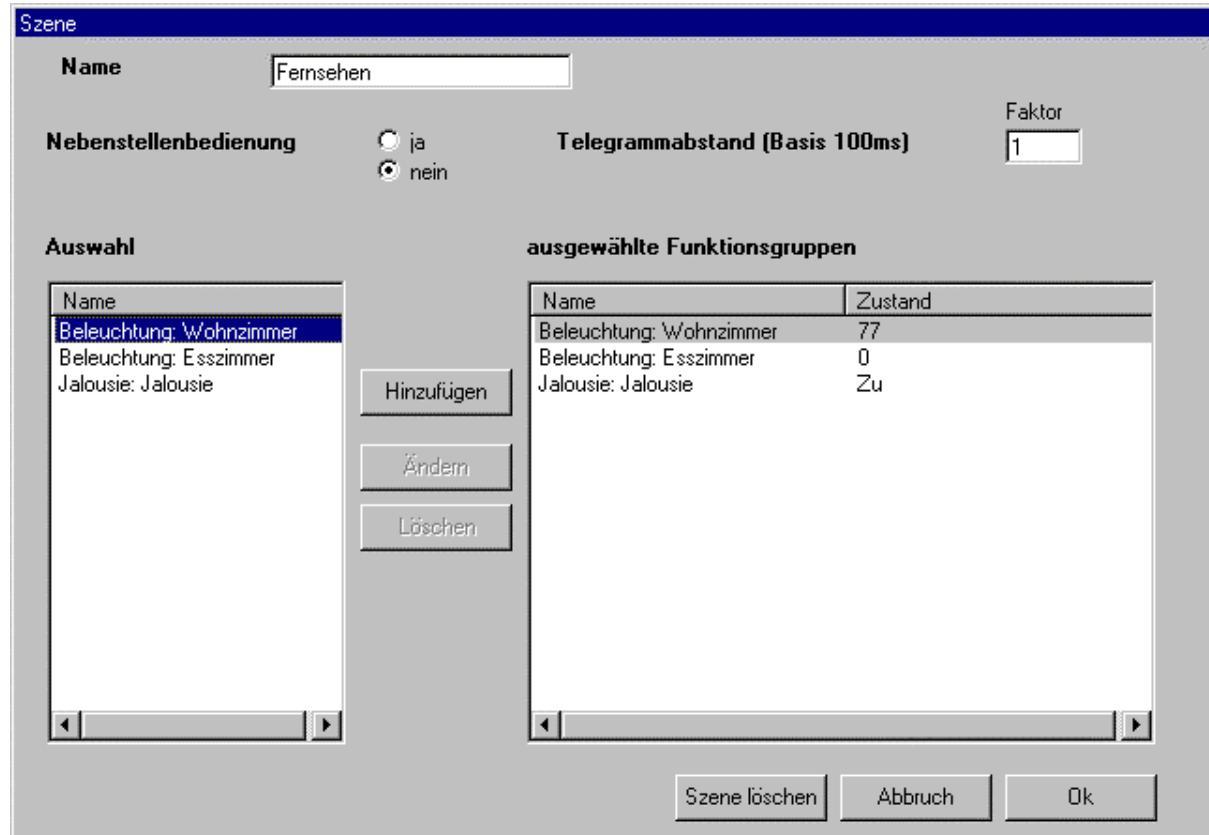
Für alle Jalousiegruppen gemeinsam kann hier der Abstand für Lesetelegramme eingestellt werden, die Zeitbasis beträgt 10s.

Wie gehabt wird zunächst der Aktortyp ausgewählt und die Aktorbezeichnung eingegeben.

Anschließend werden die Gruppenadressen zugeordnet.

Neben den bisher weit verbreiteten Aktoren mit relativer (1-Bit) Ansteuerung können nun auch Rollen oder Jalousien mit Positionen (8-Bit) angesteuert werden. Die Rollen unterscheiden sich wie gewohnt dadurch, daß es hier nicht möglich ist, eine Lamelle zu verstellen. Eine gute Kombination zu Plantec stellt hier der Jalousieaktor REG-K/6x230 Art.-Nr. 648629 dar, da hier auch die Ansteuerung der Jalousieposition über 8-Bit-Werte unterstützt wird. Damit lassen sich die Jalousien gut in Szenen integrieren.

Szenen



Plantec erlaubt die Konfiguration von 8 Szenen für maximal alle im Plantec angelegten Aktorgruppen. Die Konfiguration von Szenen setzt zunächst die vorbereitende Parametrierung aller betroffenen Aktorgruppen incl. Gruppenadressen voraus.

Nach Eingabe der Szenenbezeichnung kann parametriert werden, ob die Szenen auch über den Bus (Nebenstellenobjekte) aufgerufen und gespeichert werden können. Es ist auch je Szene möglich die Zeit einzustellen, die zwischen dem Senden der Telegramme eingehalten wird, um die Bustelegrammbelastung niedrig zu halten.

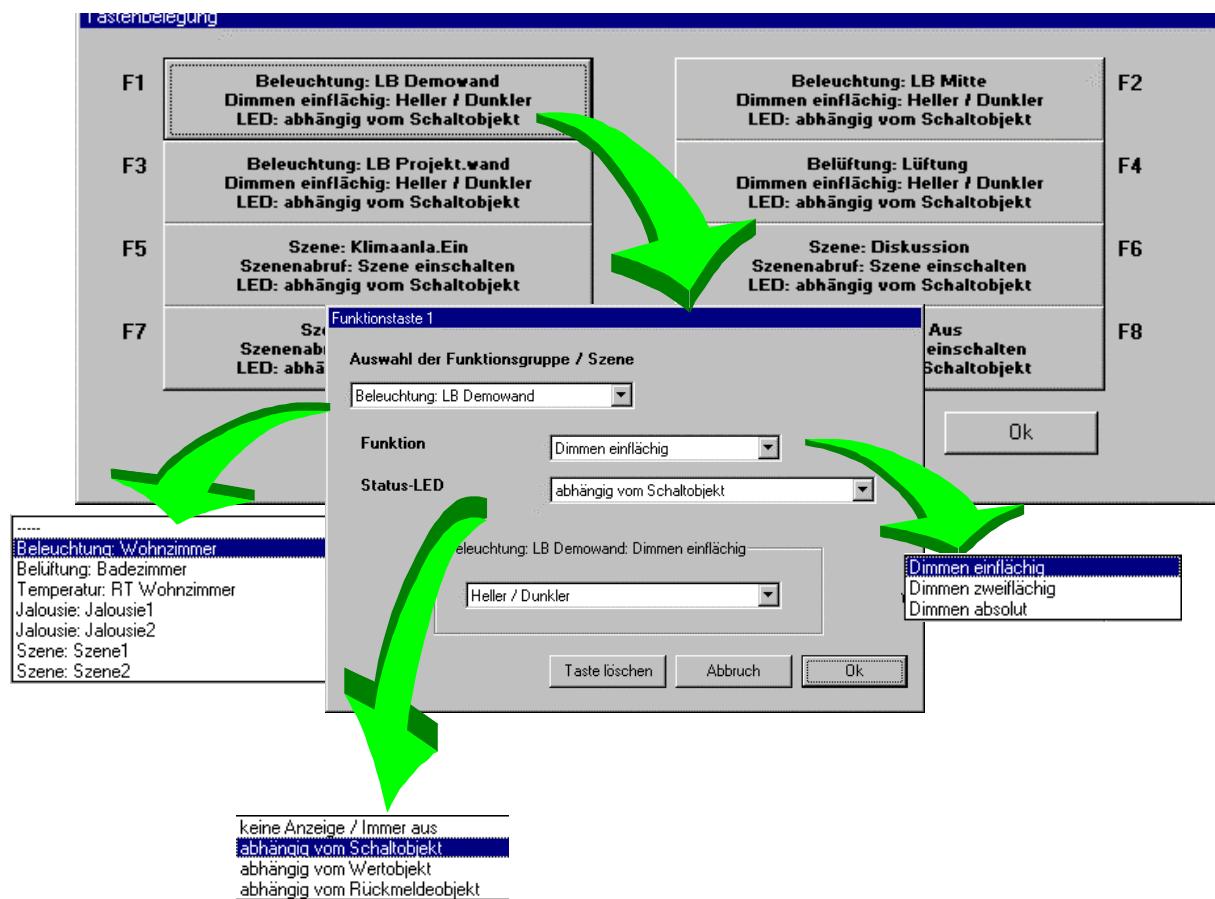
Im linken Fenster sehen Sie alle Aktorgruppen, die für eine Szenenansteuerung zur Verfügung stehen. Durch Anklicken einer Aktorgruppe und Hinzufügen (alternativ Doppelklick auf die Aktorgruppe) öffnet sich ein Fenster, in dem der Wert zugeordnet werden kann.

Es ist auch möglich, für jede Szene getrennt einzustellen, ob eine bestimmte Aktorgruppe verstellt werden soll oder nicht, damit kann z.B. verhindert werden, daß die manuell exakt eingestellte Jalousie-/Lamellenposition sich bei jeder Szenenanwahl verstellt, bei der Szene „Alles Aus“ kann die Jalousie wieder integriert werden, so daß man sich dabei eine Handbedienung einspart.

Wichtig:

Da es auch am Plantec über die Menütasten möglich ist Szeneneinstellungen zu verändern und sogar Aktorgruppen in Szenen einzubeziehen oder zu löschen, gibt die pts-Datei nur den Zustand direkt nach dem Download an!

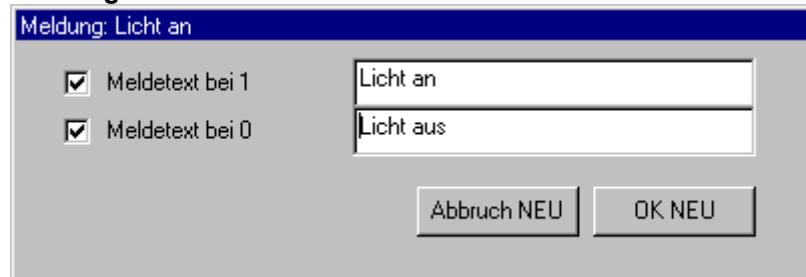
Tastenbelegung



Wichtig: Erst wenn alle erforderlichen Einzelfunktionen und Szenen vorkonfiguriert wurden, können Tastenbelegungen dazu definiert werden.

Dabei werden die Aktorgruppe, die Art der Betätigung und die Art der Rückmeldung festgelegt. Diese Parametrierung wird anschließend im Klartext auf der entsprechenden Taste dargestellt, so daß sich ein Überblick über alle parametrierten und noch freien Tasten ergibt.

Meldung



Maximal können 10 Objekte vom Typ 1-Bit mit Meldungstexten belegt werden, jeweils für den Zustand „0“ bzw. „1“. Dann wird als Meldungsbezeichnung der Meldetext bei Zustand „1“ angezeigt. Wenn kein Meldungstext für „1“ aber für „0“ parametriert wurde, wird der Meldungstext bei „0“ als Meldungsbezeichnung verwendet.

Nach Anzeige einer Meldung muß der Bediener mit der Taste „OK“ bestätigen.

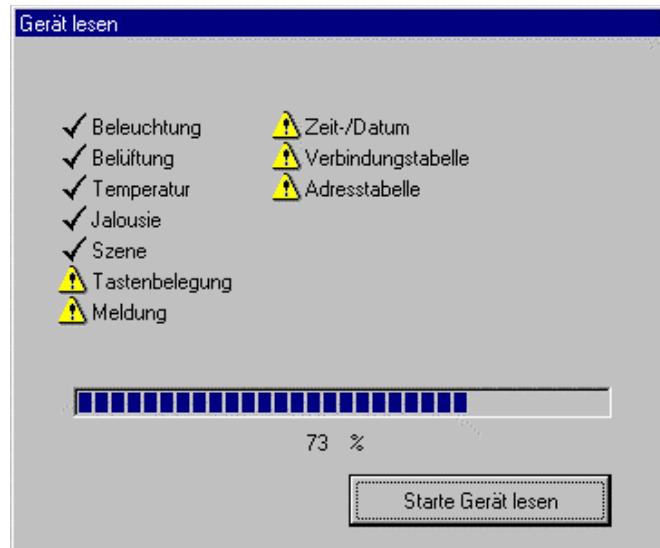
EIB

Alle unter EIB angeordneten Menüpunkte setzen eine Kommunikation mit dem EIB über eine serielle Schnittstelle (RS232 oder USB) voraus.

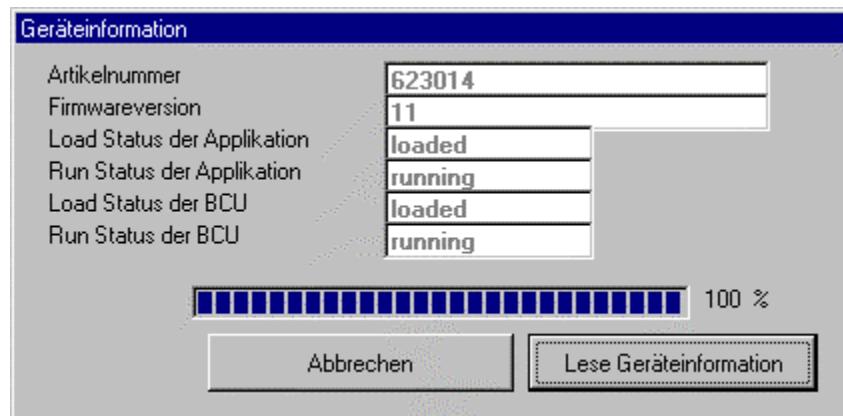
EIB Gerät programmieren PC->EIB



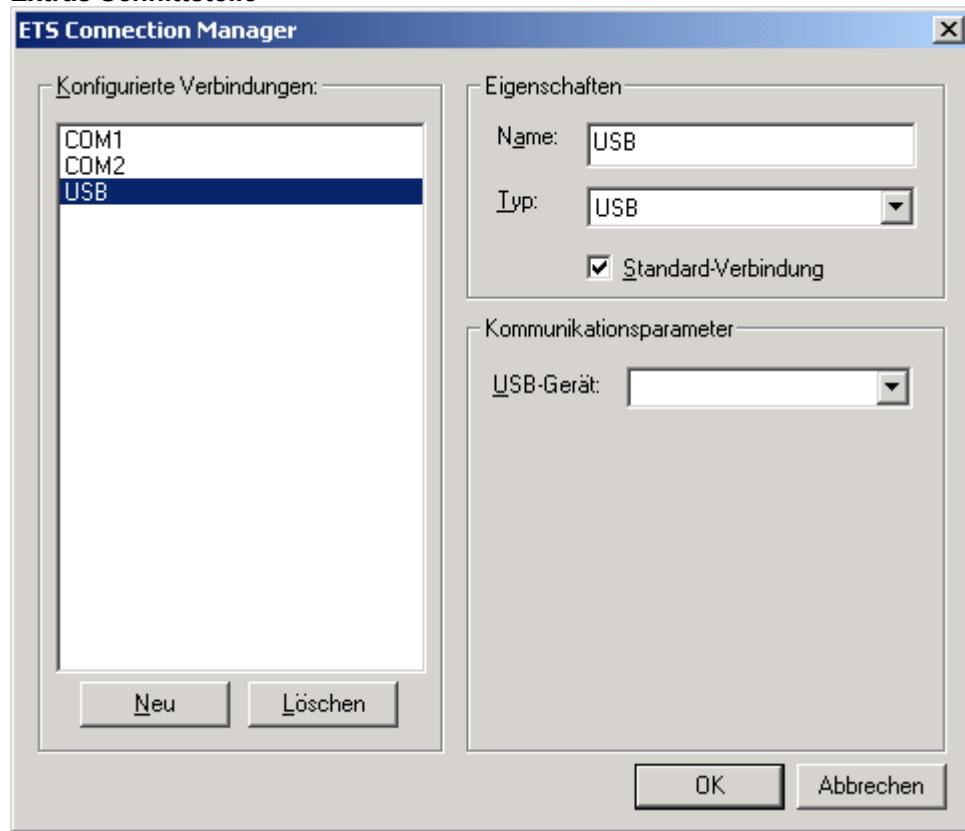
Die aktuelle Konfiguration kann hier in das Gerät mit der zugehörigen phys. Adresse geladen werden. Diese phys. Adresse muß zuvor mit der ETS vergeben worden sein. Während des Downloads zeigt die Balkenanzeige den Fortschritt an und die gelben Dreiecke werden Stück für Stück durch OK-Haken ersetzt s.o.

EIB Gerät lesen EIB->PC

Die Daten des Gerätes mit der vorgegebenen phys. Adresse wird ausgelesen und angezeigt. Der Fortschritt wird mit einer Balkenanzeige angezeigt.

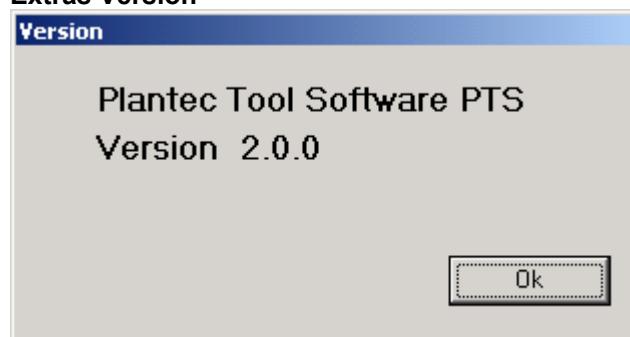
EIB Geräte-info

Hier können Sie eine Geräteinformation über den Bus auslesen. Diese Information paßt natürlich zu der von Ihnen vorgegebenen physikalischen Adresse. Die hier angezeigt Versions-Nr. ist bei der Anlage einer PTS-Datei anzugeben.

Extras Schnittstelle

Hier wird die serielle PC-Schnittstelle (RS232, com1 ... com4) und der Typ der EIB-Schnittstelle (1.0 oder 2.0 mit FT1.2-Protokollierung) oder der USB-Port eingestellt.

Die Kommunikation mit Plantec erfolgt über den eingestellten Com Port und ein serielles Kabel an eine Datenschnittstelle seriell 1.0.(Art.-Nr. 681929, 6815xx, 6813xx oder 6998xx wie bei der ETS-Kommunikation auch) bzw. über ein USB-Kabel mit den USB-Schnittstellen (Art.-Nr.681799 oder 681829).

Extras Version

Hier kann man sich die Version der PTS anzeigen lassen.

Extras Sprache

Hier kann die Sprache für die PTS selbst ausgewählt werden, zur Zeit steht hier deutsch und englisch zur Auswahl. Eine Änderung wird aber erst nach Verlassen und Neustart aktiv. Danach bleibt die eingestellte Sprache gespeichert bis zur nächsten Änderung. Danach bleibt die eingestellte Sprache gespeichert bis zur nächsten Änderung. Diese Speicherung in der Windows-Registry bleibt sogar erhalten, wenn die PTS deinstalliert und anschließend neu installiert wird.

Extras Darstellung der Gruppenadressen

Hier kann man zwischen der 2-stelligen und 3-stelligen Gruppenadressdarstellung umgeschaltet werden.

Extras Service

Das Anklicken von Service schaltet eine Logfileprotokollierung (Datei: PTSLOG) ein bzw. aus, das wird nur für Fehlersuche in Abstimmung mit dem Hersteller benötigt.

Weitere Fragen

Wenn Sie noch weitere Fragen zu Plantec oder der PTS haben wenden Sie sich bitte an die Merten Infoline.

Email: infoline@merten.de

Tel: 01805-212581 bzw. 0800-637836-40 (0800MERTEN-40)

Fax: 01805-212582 bzw. 0800-637836-30 (0800MERTEN-30)

Weitere Informationen, Software usw. zu unseren Produkten finden Sie unter www.merten.de.